SPÖ & Unabhängige
Team Michelhausen

Gemma`s an!

(Nr.2/2021)

- die Zeitung des Team Michelhausen -

Mehr Platz in der Volksschule - Klimaschwerpunkt - Gesünderes Essen für unsere Kinder - KommReal am Scheideweg Was wurde aus ....

Editorial

*Liebe Gemeindebürger*innen!*

Eine Demokratie lebt davon, dass Bürger*innen sie mitgestalten. Die Gemeindepolitik sollte sich um die Rahmenbedingungen dafür kümmern.

Im Gemeinderat geht es um jenen Teil der Politik, der die Bürger*innen täglich betrifft. Es geht um simple und zugleich schwerwiegende Fragen: Steckt unsere Gemeinde Geld in neue Straßen oder lieber in einen weiteren Kindergarten? Braucht es neue Radwege oder einen neuen Gehsteig?

Das Team Michelhausen – SPÖ & Unabhängige konnte durch die Unterstützung der Wähler*innen von drei auf fünf Mandate (von 21) im Jänner 2020 zulegen. In den ersten sieben Gemeinderatssitzungen haben wir viele Themen angesprochen, die unsere Gemeinde zukunftsfitter gestalten. Wir haben ein klares Bild, wie unser Heimatort aussehen soll.

Die Fakten: von unseren zehn Anträgen fand lediglich einer die Zustimmung der ÖVP Michelhausen. Genaueres zu unseren Vorstellungen von Gemeindepolitik findest du auf unserer Homepage www.team-michelhausen.at in der Rubrik „Unsere Gemeindepolitik aktuell“. Man kann jedoch jetzt schon sehen, dass teilweise unsere Forderungen zu einem späteren Zeitpunkt von der Bürgermeisterpartei übernommen werden. Das ist gut so. Das Verständnis des Miteinanders darf unserer Meinung nach nicht dort aufhören, wo die guten Ideen der anderen beginnen. Eine gute Idee ist in erster Linie eine gute Idee und hat keine Farbe.

Wir haben noch viele weitere Themen, die wir im Sinne unserer Bürger*innen in den nächsten Jahren ansprechen werden. Unsere Kernanliegen sind und bleiben: mehr Transparenz, mehr Nachhaltigkeit und mehr Bürger*inneninformation - darauf kannst du dich verlassen.

Einen schönen Sommer und viel Spaß bei der Lektüre, wünscht

Gerald Fröhlich
Fraktionsobmann des Team Michelhausen – SPÖ & Unabhängige

Mehr Platz für unsere Volksschulkinder

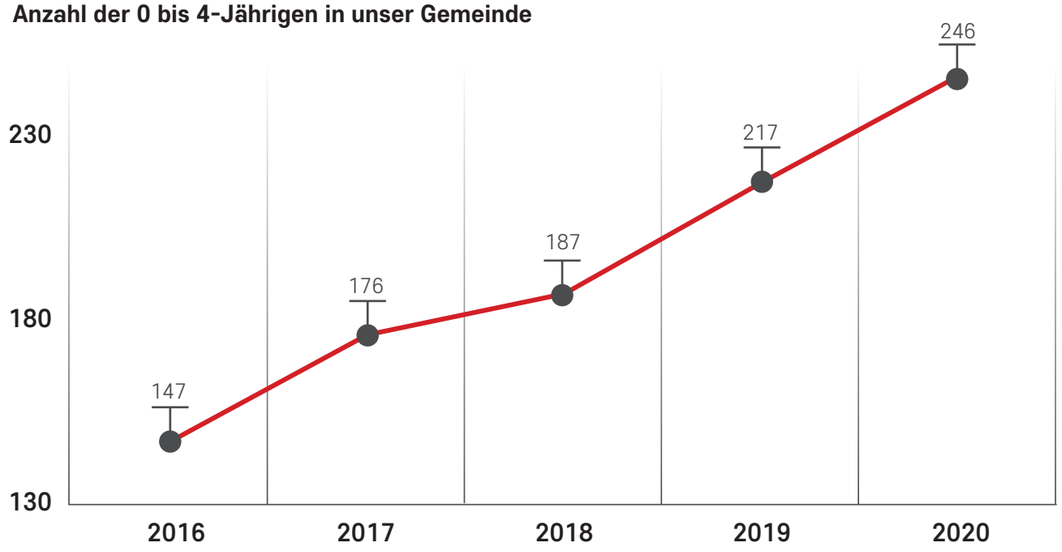
2020 feierte unsere Volksschule in Michelhausen ihr 50-jähriges Bestehen in der Schulgasse. Für unsere Kinder ist sie seit jeher ein wichtiger Ort des Lernens und der Gemeinschaft. Seit der Eröffnung 1970 finden sich zahlreiche Erweiterungen und Neuerungen auf der Zeittafel am heutigen Standort, doch steht die Schule heute vor ihrer bisher größten Herausforderung.

Im Schuljahr 2020/2021 besuchten 123 Kinder in insgesamt 7 Klassen die Volksschule. Durch einen Blick auf die Daten der Statistik Austria wird schnell klar, dass die Zahl der in der Marktgemeinde Michelhausen lebenden Kinder in der Altersgruppe 0-4 in den letzten Jahren rasant angestiegen ist. 2015 bis 2020 hat sie sich beinahe verdoppelt (siehe Grafik). Durch den beständigen Zuzug aufgrund der regen Bautätigkeit ist ein weiteres Wachstum in dieser Altersgruppe zu erwarten.

Wusstest Du schon?
Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung bestätigt: Weniger Schüler pro Klasse führen zu besseren Leistungen!

Ziel ist es, unseren Kindern die bestmögliche Infrastruktur für ihre Schulbildung zu ermöglichen. Das bedeutet das vorausschauende Schaffen entsprechender Räumlichkeiten, um die Klassengrößen niedrig zu halten und Hau-ruck Aktionen (z.B. Containerklassen) zu vermeiden. Aus diesem Grund hat das Team Michelhausen – SPÖ & Unabhängige bereits in der Gemeinderatssitzung im März 2021 einen Dringlichkeitsantrag auf frühzeitige Überprüfung der räumlichen Kapazitäten des Volksschulgebäudes gestellt, der von der ÖVP Michelhausen einstimmig abgelehnt wurde. In der Sitzung vom 29. Juni 2021 brachte die ÖVP ihrerseits einen Dringlichkeitsantrag zu diesem Thema ein. Dieser Antrag wurde einstimmig im Gemeinderat beschlossen - zukünftig sollen dadurch die notwendigen Räume für unsere Kinder zur Verfügung stehen.

Anzahl der 0 bis 4-Jährigen in unser Gemeinde



Quelle: Statistik Austria.

Wir brauchen mehr GRÜN!

Nun ist er endlich da - der Sommer! Nach einem endlos wirkenden, kalten und verregneten Frühling, hat sich das warme Sommerwetter doch durchgesetzt. Schnell lässt uns das schöne Wetter die Strapazen der vergangenen Corona-Lockdowns vergessen und uns fröhlicher durchs Leben gehen. Aber die nächste Hitzewelle kommt bestimmt und dann kann der Sommer auch richtig mühsam werden. Besonders in den vielen Neubausiedlungen, die sich über fast die ganze Gemeinde Michelhausen verteilen. Die Grillenbergsiedlung in Michelhausen, die Bäckerkreuzsiedlung in Rust oder der Wohnpark Tullnerfeld in Pixendorf. Hier überwiegen Beton und Asphalt, und das sind Hitzespeicher. Dort wo noch grüne Flächen bestehen, wie in der Grillenbergsiedlung, gibt es auch schon Pläne diese zu verbauen. Viele neue Gemeindebürger*innen verbringen ihren ersten Sommer im neuen Heim und werden wohl auch feststellen müssen, dass es ähnlich heiß werden kann, wie in städtischen Ballungsräumen.

Um all dem entgegenzuwirken, muss der öffentliche Raum grüner gestaltet werden, Bäume gepflanzt, sogenannte "Rabatl" angelegt oder auch einfach mal eine grüne Freifläche erhalten werden. Begrünungen sind eine natürliche Klimaanlage und senken die gefühlte Temperatur spürbar.

Unbegrünte Flächen werden tagsüber deutlich heißer und geben diese Hitze auch noch bis weit in die Nachtstunden ab.

Hat sich nicht jeder von uns schon mal über den Tullnerfelder Wind beschwert, der oft mehr als nur als laues Lüftchen ist? Mit Bäumen könnte auch der Wind abgebremst werden. Zu guter Letzt, mehr Grün bietet auch mehr Lebensraum für verschiedenste Tiere. Insekten- und Vogelsterben sind in aller Munde, man kann mit mehr Grün auch dem entgegenwirken.

In der Gemeinderatsitzung am 30. März 2021 setzte das Team Michelhausen SPÖ & Unabhängige einen Klima- und Nachhaltigkeitsschwerpunkt. Sämtliche Forderungen für ein klimafittes Michelhausen wurden von der ÖVP abgelehnt.

Wir geben nicht auf. Damit unsere Kinder bald sagen können:
"Wir treffen uns heut Nachmittag beim Bankerl unter dem Kastanienbaum."

Also, gemma's an - für mehr GRÜN in unseren Siedlungen!

Fact Box – Was Bäume können

Bäume in verbautem Gebiet dienen als...

Staubfilter
Ein Baum filtert über seine Blätter oder Nadeln bis zu 100 Kilogramm Staub pro Jahr aus der Luft.

Schattenspender
Bäume sind hervorragende Schattenspender. Im Sommer nutzen wir sie als natürlichen Sonnenschutz. Auch in den Innenräumen bietet der Baum vorm Haus Vorteile. Ein gut positionierter Baum kann bis zu 25 Prozent der Energie zum Heizen und Kühlen reduzieren.

Nahrungsquelle für div. Insekten
Die Blütenpracht bietet Nahrung für Bienen, Hummeln und andere Insekten. Sie bieten eine Fülle an Früchten, Nüssen, Beeren und Samen, dank derer die Tiere wohlbehalten über den Winter kommen.

Windschutz
Bäume können die Windgeschwindigkeit um bis zu 85 Prozent senken.

Lärmminderung
Sie verhindern das Auftreten des sogenannten Flatterechos, ein Hin- und Herschwingen des Schalls, zwischen den Häuserreihen.

Sauerstofflieferant
Bäume produzieren wie alle Pflanzen auf der Erde Sauerstoff. Schon ein kleiner Baum von nur rund 20 Metern Höhe produziert circa 10.000 Liter Sauerstoff am Tag. Das reicht für 5 bis 10 Menschen, die am Tag je 500 bis 2.000 Liter Sauerstoff benötigen.

Natürliche „Klimaanlage"
Ein einziger Baum verdunstet bis zu 500 Liter Wasser am Tag und leistet die Kühlleistung von 10 bis 15 Klimaanlagen. Das bedeutet, dass an heißen Sommertagen im Schatten der grünen Riesen die gefühlte Temperaur circa 10 bis 15 Grad niedriger liegt.

Interview – Rainer Handlfinger (Vorsitzender Klimabündnis Österreich, SPÖ-Bürgermeister der Gemeinde Obergrafendorf)

Klimabündnis Österreich, auch Michelhausen ist seit 2003 Teil davon. In den letzten Jahren sind die Aktivitäten unserer Gemeinde etwas eingeschlafen. Die Redaktion des „Gemmas an!“ im Gespräch mit dem Vorsitzenden des Klimabündnis Österreich – Bgm. DI (FH) Rainer Handlfinger (Obergrafendorf, Bez. PL).

Gemmas an!:
Herr Bürgermeister, können Sie die Arbeit des Klimabündnis Österreich kurz für unsere Leser*innen erklären?

Bgm. Rainer Handlfinger:
*Kaum eine Gemeinde kann aus Kostengründen eine eigene Abteilung für Klimaschutz oder Klimawandelanpassung betreiben. Um mit dem Thema vertraut zu werden und leere Kilometer zu vermeiden, braucht man Organisationen wie das Klimabündnis, die mit Rat und Tat zur Seite stehen und auch helfen, den Bürger*innen das nachhaltige Tun der Gemeinde verständlich zu machen.*

„Gemmas an!“:
Obergrafendorf ist mit 73 umgesetzten Maßnahmen Vorreiter in Sachen Klimaschutz. Welche waren besonders innovativ?

Bgm. Rainer Handlfinger:
Da gibt es große und kleine Projekte, jedes für sich ist wichtig. Wir bauen unsere Straßen in Zukunft nur noch nach dem Ökostraßenmodell. Nicht alles asphaltieren, sondern beispielsweise das Regenwasser in Grünflächen versickern zu lassen anstatt das Kanalsystem damit zu belasten. Das sieht nicht nur schöner aus, es hilft auch die Oberflächentemperatur durch Verdunstungskühlung zu reduzieren. Ein positiver Nebeneffekt ist auch, dass nicht mehr so schnell gefahren wird, wenn die asphaltierte Straße etwas verjüngt wird, um Platz für Grünraum zu schaffen. Ein Projekt, das uns zum Beispiel nichts kostet, sondern Geld spart, sind unsere Bienenweiden.

„Gemmas an!“:
Unsere Gemeinde wächst sehr stark. Vor kurzem wurde medial über ein Wohnbauprojekt in Ihrer Gemeinde berichtet. Dabei soll besonders auf nachhaltige Bauweise geachtet werden. Können Sie das Projekt kurz beschreiben?

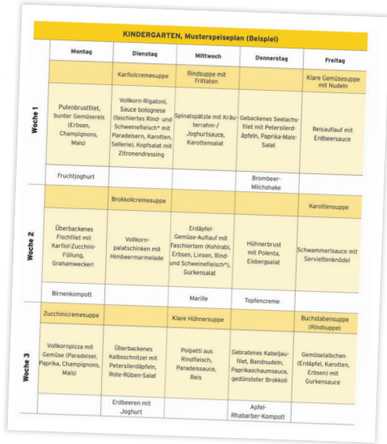
Bgm: Rainer Handlfinger:
*Da kann ich nur das Projekt der Dorf- und Stadterneuerung des Landes empfehlen. Dort wird in Bürgerbeteiligungsprozessen auf diese Punkte eingegangen und mit Expert*innen Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde ausgearbeitet. Wesentlich ist neben der ökologischen Bauweise auch das Mitdenken der Mobilitätsbedürfnisse der dort lebenden Bevölkerung. Wir versuchen Siedlungsentwicklung zu begünstigen, damit man in der Familie kein zweites Auto mehr finanzieren muss. Das bedeutet natürlich, dass wir auch die Zersiedelung hintanstellen werden, denn je weiter entfernt vom Zentrum oder öffentlichen Verkehr gewohnt wird, desto notwendiger ist klarerweise das zweite Auto.*

TUT GUT - besseres Essen für unsre Kids!

Ausgewogenes Essen für unsere Kinder in den Kinderbetreuungseinrichtungen und der Volksschule - TUT GUT!

Wenn es um die Ernährung unserer Kinder geht, wird es häufig emotional. So unterschiedlich wie die Vorlieben unserer Kinder, sind auch die Meinungen der Eltern. Eines ist sicher: Alle wollen nur das Beste für ihr Kind.

Immer mehr Kinder verbringen den ganzen Tag in Kinderbetreuungseinrichtungen und müssen somit dort verpflegt werden. Es ist auch die Aufgabe der Gemeinde, für die bestmögliche Verpflegung der Kinder zu sorgen.



KINDERGARTEN, Musterspeiseplan (Beispiel)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Woche 1		Karfiolcremesuppe	Rindsuppe mit Frittaten		Klare Gemüsesuppe mit Nudeln
	Putenbrustfilet, bunter Gemüsereis (Erbsen, Champignons, Mais)	Vollkorn-Bigatoni, Sauce bolognese (faschiertes Rind- und Schweinefleisch* mit Paradeisern, Karotten, Selleries), Kopfsalat mit Zitronendressing	Spinatspätzle mit Kräuterrahm / Joghurtsauce, Karottensalat	Gebackenes Seelachsfilet mit Petersilerdäpfeln, Paprika-Mais-Salat	Reisauflauf mit Erdbeersauce
	Fruchtjoghurt			Brombeer-Milchshake	
Woche 2		Brokkolicremesuppe			Karottensuppe
	Überbackenes Fischfilet mit Karfiol-Zucchini-Füllung, Grahamweckerl	Vollkorn-palatschinken mit Himbeermarmelade	Erdäpfel-Gemüse-Auflauf mit faschiertem (Kohlrabi, Erbsen, Linsen, Rind- und Schweinefleisch*), Gurkensalat	Hühnerbrust mit Polenta, Eisbergsalat	Schwammerlsauce mit Serviettenknödel
	Birnenkompott		Marille	Topfencreme	
Woche 3	Zucchinicremesuppe		Klare Hühnersuppe		Buchstabensuppe (Rindsuppe)
	Vollkornpizza mit Gemüse (Paradeiser, Paprika, Champignons, Mais)	Überbackenes Kalbsschnitzel mit Petersilerdäpfeln, Rote-Rüben-Salat	Pulpetti aus Rindfleisch, Paradeisasauce, Reis	Gebratenes Kabeljaufilet, Bandnudeln, Paprikaschaumsauce, gedünsteter Brokkoli	Gemüselaibchen (Erdäpfel, Karotten, Erbsen) mit Gurkensauce
		Erdbeeren mit Joghurt		Apfel-Rhabarber-Kompott	

Natürlich kann der Speiseplan nicht von heute auf morgen umgestellt werden, aber das Gute ist, es gibt Unterstützung durch das kostenlose „Tut gut Vitalküche Programm“ der niederösterreichischen Gesundheitsagentur (siehe Fact Box unten). Unter Einbeziehung aller Beteiligten, also Gemeinde, Kindergärten & Schule sowie Essensanbieter wird an der Verbesserung des Ernährungsangebots gearbeitet.

Dazu haben wir bereits in der Gemeinderatssitzung vom März einen Antrag eingebracht. Dieser wurde zuerst von der ÖVP abgelehnt. Es freut uns umso mehr, dass unsere Idee nun doch aufgegriffen wurde und Michelhausen mit seinen drei Kindergärten und der Volksschule an dem Programm teilnimmt.

SPÖ & Unabhängige WIRKT!

Tut Gut Vitalküche Programm

Was ist das?
Die „Vitalküche“ sorgt für mehr gesunde Abwechslung in den Speiseplänen in Kindergärten, Schulen. Expert*innen beraten und begleiten Gemeinden bei der Entwicklung eines nachhaltigen Verpflegungskonzepts.

Was sind die Ziele?
Ziel ist ein ausgewogenes Speisen- und Getränkeangebot in Kindergärten und Schulen sowie zeitgemäße und bedarfsgerechte Speisepläne.

Wie?
In einem Prozess über 2 Jahre, begleitet von Expert*innen, wird schrittweise an der Verbesserung des Verpflegungsangebots gearbeitet. Ein wichtiger Baustein ist die Einbeziehung der Kindergarten- und Schulleitung sowie dem Verpfleger. Am Ende steht die Auszeichnung „Vitalküche“,
Weitere Infos zur „Tut gut Vitalküche“ gibt es hier: *https://www.noetutgut.at/bildung/vitalkueche/*

Die KommReal Michelhausen GmbH am Scheideweg

Durch den Geschäftsführerwechsel an der Spitze der gemeindeeigenen Immobilienfirma wäre – nicht zuletzt aufgrund des Wahlerfolgs des Team Michelhausen & Unabhängige – mehr Transparenz und die Etablierung von Kontrolle überfällig!

Unzählige Gemeindebürger*innen hatten bereits Kontakt mit der KommReal Michelhausen, indem sie beispielsweise ein Grundstück für ein Eigenheim erworben haben. Auch große Siedlungsprojekte wie jenes in Pixendorf wurden federführend durch die KommReal begleitet. Doch die Entscheidungen und Handlungen dieser Gesellschaft und deren Organe stießen in der Vergangenheit nicht nur auf Gegenliebe. So wurde unlängst das einzige freie, unbebaute Grundstück – eine grüne Insel inmitten der stark verbauten Grillenbergsiedlung - mehrheitlich an einen Immobilieninvestor verkauft und somit der weiteren, noch dichteren „Verbauung“ geopfert. Weitere Anlassfälle zur Kritik an der KommReal können leider in regelmäßigen Abständen den Medien entnommen werden.

Unser Zugang: Obwohl die Immobilien und Grundstücke der Gemeinde in eine Kapitalgesellschaft ausgelagert wurden, muss schon alleine aufgrund der Eigentümerstruktur auf unsere kollektiven Interessen in höchstem Maße Rücksicht genommen werden.

Die auf der gegenüberliegenden Seite abgebildete Infografik spricht eine klare Sprache: Aufgrund der handelnden Personen bildet die KommReal ein geschlossenes System. Von einer Abbildung des demokratischen Wahlergebnisses der Gemeinderatswahl 2020 kann keine Rede sein. Im Jahr 2020 wurde darüberhinaus auch noch das einzige Nicht-ÖVP Beiratsmitglied (Rudi Forstner, SPÖ) entfernt.

GR Christoph Wohlmuther: „Seit Beginn meiner Gemeinderatstätigkeit beschäftigte ich mich intensiv mit der KommReal. Wie viele andere Gemeindebürger*innen stelle auch ich mir immer wieder dieselbe Frage: Muss eine gemeindeeigene Gesellschaft derart intransparent sein?“

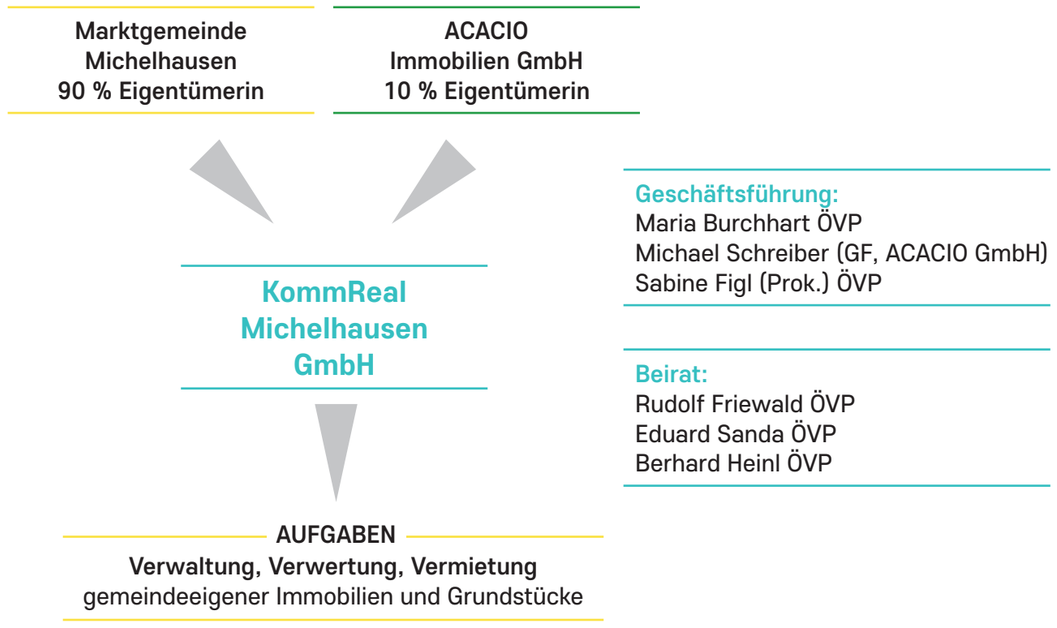
Die Motive für die damaligen Ausgliederungen waren steuerliche Gründe (bis März 2012 insbesondere Vorsteueraspekte). Die Aufgabe der KommReal kann nur darin liegen, das Wachstum unser Gemeinde in richtige Bahnen zu lenken. Hier ist vor allem frühzeitig auf die notwendige Infrastruktur für uns Gemeindebürger*innen zu achten (Gehsteige, Straßenbeleuchtung, Grünflächen, Spielplätze, Freizeiteinrichtungen). Aus Fehlern der Vergangenheit sollte unmittelbar gelernt werden. Es ist widersinnig, wenn weiterhin die handelnden Personen der KommReal großvolumige Bauprojekte anstoßen, während dieselben Personen auf Gemeindeebene gleichzeitig mit der Errichtung der notwendigen Infrastruktur hinterherhinken. Aktuell scheint jedoch die Geschäftsführung weiter auf großvolumige Wohnbauten zu setzen, wenn man den Jahresberichten von großen Immobilienentwicklern Glauben schenken darf.

Hier sind unsere Lösungen:

Mehr Kontrolle: das GmbH Gesetz ermöglicht, freiwillige (entgeltfreie) Aufsichtsräte als Organ einzuführen. Die Dimension der Projekte als auch möglichen Interessenskonflikte innerhalb der Gesellschaft legitimieren das Gremium eines Aufsichtsrats ohnehin. Wir erwarten uns hier von der neuen Geschäftsführung ein klares Zeichen hin zu einem Bekenntnis, dass Kontrolle akzeptiert wird und notwendig ist!

Mehr Transparenz: trotz mittlerweile mehrmaliger Anfragen im Rahmen der Gemeinderatssitzungen zu Jahresabschlüssen, Grundstückslisten, Wertpapierkäufen etc. wurden hier nur oberflächliche, allgemeine Antworten erteilt. Wir als Vertreter von beinahe 25% der Wählerstimmen verlangen einen respektvollen Umgang mit Anfragen und eine transparente Offenlegung von Informationen und Daten, die die gemeindeeigene Immobilienfirma betreffen! Des Weiteren muss ein Gesamtkonzept der KommReal – welche Projekte werden derzeit bearbeitet oder stehen in Aussicht, welche Strategie wird bzgl. des Wachstums verfolgt – öffentlich präsentiert und diskutiert werden. Die Zukunft von Michelhausen geht uns alle an!

Mehr Demokratie: Eine Firma im Gemeindeeigentum hat auch die demokratischen Wahlergebnisse in den eigenen Gremien entsprechen abzubilden – alleine diese Forderung stellen zu müssen erscheint außergewöhnlich, ist aber im Falle der KommReal Michelhausen notwendig!



Jetzt reden WIR! Die Kinder der Gemeinde

Wenn ich einen Tag Bürgermeister*in von Michelhausen wäre, dann würde ich...

...alle Wohnblöcke abreißen und stattdessen einen großen Schwimmteich für alle bauen. Und ich würde keine neuen Wohnblöcke mehr bauen lassen.

Sophia, 8 Jahre

...einen Hafen für Raumschiffe bauen, damit ich mit einem mitfliegen kann. Und ich würde das größte Freibad der Welt bauen.

Matthias, 8 Jahre

...einen großen Park bauen mit vielen Bäumen und einer Liegewiese. Und ich würde einen eigenen Bus für die Schule kaufen, mit dem wir jederzeit Ausflüge machen können.

Lena, 9 Jahre

...einen Bikepark mit „Pumptrack" machen. Und ich würde mit ALLEN Kinder aus der Gemeinde ein großes Fest feiern!

Bastian, 5 Jahre

Auch dein Kind will mitreden? Einfach ein Mail an: gemmasan@team-michelhausen.at

Was wurde aus...

...der Verkehrsberuhigung in Pixendorf?

Viele Pixendorfer*innen haben in den letzten Wochen und Monaten auch auf Social Media immer wieder danach gefragt, was aus ihren ausgefüllten Fragebögen zum Thema Verkehrsberuhigung geworden ist.
Tatsächlich hat die Corona-Pandemie das Projekt etwas gebremst. Doch warum die geplante Begehung mit einem Gutachter im Freien nicht stattgefunden hat, können wir nicht ganz nachvollziehen.
Mittlerweile wurde ein Termin für Herbst in Aussicht gestellt. Im Zuge dessen soll eine Begehung in Pixendorf unter Einbindung der Bürger*innen stattfinden.
Wir hoffen, dass dieses erste Projekt der Bürgerbeteiligung bald Früchte trägt und eure Anregungen einfließen. Denn so kann das Projekt Vorbild für weitere Katastralgemeinden sein.
Wir sind der Überzeugung, dass es vielerorts attraktivere und sicherere Verkehrsflächen braucht.

...der Jugendarbeit?

Schon vergangenes Jahr hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass für unsere Jugendlichen in Zukunft ein attraktiveres Angebot in der Gemeinde zur Verfügung steht (wir haben in der letzten Ausgabe darüber berichtet). Dafür gibt es eine Beratung seitens des Landes Niederösterreich, das sogenannte „Jugend:Gemeinde:Service". Im Gemeinderat haben wir beschlossen, diese Beratung in Anspruch zu nehmen.
Wir hätten gerne die letzten Monate genutzt, dieses Jugendangebot auf Schiene zu bringen, doch die ÖVP hat leider auch hier die Pandemie vorgeschoben. Dabei mussten gerade Jugendliche in den letzten Monaten auf vieles verzichten. Deshalb muss jetzt in die Jugend investiert werden und weitere Angebote geschaffen werden.

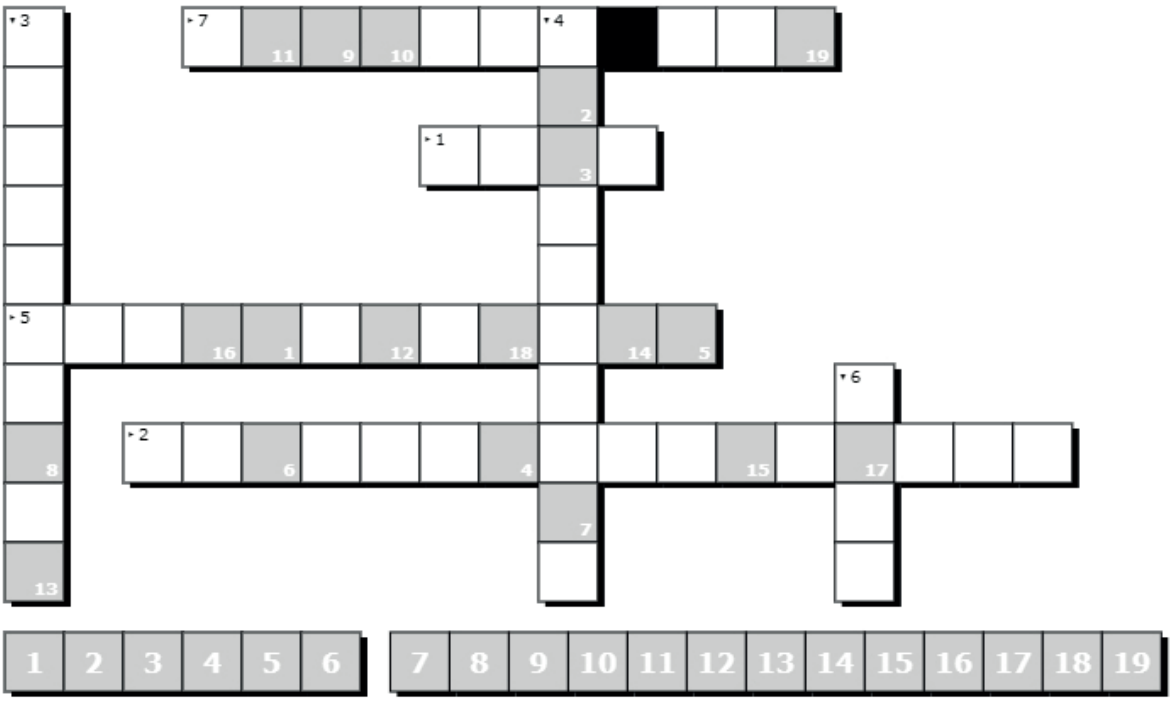
Wir sind jedenfalls voller Tatendrang und bereit Michelhausen für alle Bürger*innen zu verbessern.

!! Newsletter !!

Information und Bürger*innenkommunikation sind uns wichtig. Daher haben wir in den letzten Wochen an unserem Newsletter gearbeitet. Wenn du also Infos zu Gemeindethemen, zu unserem Team oder Veranstaltungen erhalten möchtest, melde dich zu unserem Newsletter an: **https://www.team-michelhausen.at/newsletter/**

Kinderrätselspaß

Bitte: Schickt uns das Lösungswort bis zum 15. August 2021 an gemmasan@team-michelhausen.at.



1. Wie viele Katastralgemeinden gehören zur Gemeinde Michelhausen?
2. In welchem Bundesland liegt die Gemeinde Michelhausen?
3. Welcher Ort liegt zwischen Michelhausen und Pixendorf?
9. In welcher Gasse befindet sich die Volksschule in Michelhausen?
5. Welche Sportart übt der Sportler auf der Fassade der Volksschule Michelhausen aus?
6. Welche Farbe hat das mittlere Männchen am Logo vom Team Michelhausen?
7. Welchen Titel hat die Zeitung des Team Michelhausen?

Für mehr Informationen besucht unsere Homepage oder Facebookseite, folgt uns auf instagram oder twitter oder schreibt uns ein Mail unter:

gemmasan@team-michelhausen.at
instagram.com/teammichelhausen
www.team-michelhausen.at
twitter.com/TMichelhausen
facebook.com/teammichelhausen

Für den Inhalt verantwortlich: GGR Mag. Gerald Fröhlich, Gemeinderatsfraktion des Team Michelhausen - SPÖ & Unabhängige, Getreidegasse 10, 3441 Pixendorf. www.team-michelhausen.at. office@team-michelhausen.at

Das Team- Michelhausen - SPÖ & Unabhängige wünscht euch allen einen schönen und erholsamen Sommer!

Team Michelhausen SPÖ & Unabhängige